

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 72 (1968)
Heft: 9

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sitzung des Zentralvorstandes

vom 6. Juli 1968 in Zürich

(Protokollauszug)

Anwesend die Kolleginnen Hug, Kasser, Dürrenberger, Friedli, Pletscher, Weiß, Zürcher, Gimmel.

Entschuldigt abwesend: H. Ankersmit, A. Dubach, M. Enderlin, E. Kümmerli.

Geschäfte: S. Kasser erläutert die *Jahresrechnung*. Sie wird mit dem Budget 69 den Delegierten zur Genehmigung vorgelegt werden.

D. Hug orientiert über die Sitzung mit Frl. Rufener und der Heimkommission. Ein Aus- oder Anbauen eines Pflegeheimes erweist sich vor derhand als undurchführbar.

Zeitung: Die Restanz der gesprochenen Fr. 1000.— für die Jubiläumsnummer soll für Propagandazwecke verwendet werden. Allen Nichtabonnentinnen soll die Jubiläumsnummer gratis zugestellt werden.

Der *Jahresbericht der Stellenvermittlung* schließt gut ab.

Neuaufnahmen: Sektion *BL:* Benoit Yvonne, Schäfer Klara; *BE:* Hug Brigitte; *FR:* Bernath Verena; *SH:* Gysel Therese, Pukhely Rosa; *Thun:* Berber Beate; *TG:* Gerber Katharina, Herzog Alice, Schweizer Annemarie, Zurbuchen Ursula; *ZH:* Keller Marlis, Pfister Susanne.

Nächste Sitzung des ZV: 21. September, 9.30 Uhr, in Bern.

Die Aktuarin: P. Gimmel

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung)

Eveline Hasler: *Komm wieder, Pepino*. Verlag Benziger, Einsiedeln.

Der kleine Italiener Pepino kann sich nur mit Mühe in unserm Lande einleben. Er leidet vor allem unter seinen Kameraden, und so wächst das Heimweh nach der sonnigen Insel Elba, nach seinem Nonno und dem Eselchen Rosina. Nur das Mädchen Moni bringt ihm Anteilnahme entgegen, während ihr Zwillingsbruder Andi dem kleinen Fremdling feindlich gegenüber steht. — In den Sommerferien fährt nun Monis Vater mit seinen Kindern nach Elba. Pepino darf mit, und nun muß Andi erleben, wie schlimm es ist, in einem fremden Lande keine Freunde zu haben. Pepino trägt ihm jedoch nichts nach, und es entsteht eine Freundschaft, die es Pepino erleichtert, Abschied von seiner geliebten Insel zu nehmen um in die Schweiz zurückzukehren. Es ist ein erfreuliches Buch, geeignet für Knaben und Mädchen von 8 Jahren an. Es wird das gegenseitige Verständnis in den kleinen Lesern geweckt und gefördert. ME

Pearl S. Buck: *Der Drachentisch*. K. Thienemann Verlag, Stuttgart.

Das kleine Mädchen aus China, Lan-may, hatte drei Brüder und sehnte sich nach einer Schwester. Eines Tages fand Lan-may im Fluß einen Dra-



**Schrift =
sehr gut.**

**Der Grund:
Castello 7**

ZEUGNIS	
Rechnen	2
Erdkunde	2
Schrift	1
	2
	1
Zeichnen	2



Die elastisch-leicht schreibende Feder, sechs verschiedene Federbreiten, die gute Lage in jeder Schülerhand, die moderne Form und das gefällige Aussehen sind Gründe genug, den Castello 7 zu empfehlen.

Die Vorzüge in Stichworten:

Zweifache Abdichtung in der Kappe. Sichtfenster bei jedem Halter. 2 Ausführungen: als Patronenfüller oder als Kolbenfüller. Beim Kolbenhalter Castello 7K die neuartige, komplikationsfreie Einschraub-Innenpumpe, die ruhig mal überdreht werden kann— ohne gleich entzwei zu gehen.

Beim Patronenfüller Castello 7P lassen sich die Tintenpatronen leicht, schnell und sauber auswechseln.

Zum Castello 7 gibt es die Federbreiten: EF, F, M, O, PK, St.

Lassen Sie sich den Castello 7 in Ihrem Fachgeschäft zeigen. Schreiben Sie mit ihm und Sie werden selbst feststellen: Der Castello 7 schreibt elastisch-leicht.

7P Patronenfüller Fr. 9.50
7K Kolbenfüller Fr. 10.50
Schulpreise für Mengenbezüge und Dokumentation auf Anfrage

ein
weltbekannter
Markenname



Generalvertretung: Helmut Fischer AG,
Postfach, 8032 Zürich, Tel. 051/92 01 16

chenfisch. Sie glaubte, daß ihr der Drachenfisch Glück bringe. Durch den Fisch lernte sie Alice, eine kleine Amerikanerin, kennen. Diese hatte ebenfalls nur Brüder und wünschte sich sehnlichst eine Schwester. Die beiden Mädchen beschlossen, Schwestern zu sein. Sie hielten eng zusammen und erlebten manches Abenteuer. Diese Geschichte ist sehr gut geschrieben und dürfte Mädchen von 10 Jahren an gefallen. D. R.

Barbara Willard: *Antwort für Susanne*. Hermann Schaffstein Verlag, Köln.

Lange Jahre fühlte sich Susanne Gerling in der Familie ihres Onkels geborgen und daheim. Doch als sie eines Tages aus Ton ein Gesicht formte, das ihr vertraut und doch fremd war, scheint sich alles verändert zu haben. Fragen über Fragen stürmen auf Susanne ein. Tante Judith versteht das junge Mädchen zu beruhigen. Nun findet Susanne selbst die Antwort, die ihr den Weg in die Zukunft zu öffnen vermag. — Das gut geschriebene Buch wird Mädchen von 14 Jahren an sicher gefallen. D. R.

Eilis Dillon: *Die schwarzen Füchse*. Verlag Herder, Freiburg und Basel.

Die 1920 in England geborene Autorin ist im deutschen Sprachgebiet durch die beiden Jugendbücher «*Die Insel der Pferde*» und «*Die Insel des großen John*» bekannt geworden. In der vorliegenden Geschichte erzählt die Autorin in fesselnder Weise, wie einige Kinder ein Fuchsenpaar findet, das in einer stürmischen Nacht an eine der irischen Inseln gespült wird. Sie schildert überzeugend, wie die Kinder die Tiere heimlich in einem Schafstall unterbringen und sie betreuen. Die Sorge wächst den Kindern aber bald über den Kopf, als 4 Füchlein hinzukommen. Trotz aller Freude an ihren Schützlingen atmen sie erleichtert auf, als das Fuchsenpaar samt Nachwuchs, es handelt sich um für den Dubliner Zoo bestimmte Silberfüchse, abgeholt werden. Die spannend geschriebene Fuchsen Geschichte wird Buben und Mädchen ab 10 Jahren bestimmt Freude bereiten. ME

Esther Kißling: *In Bergnot am Schattig Wichel*. Verlag Sauerländer, Aarau.

Schauplatz dieser Erzählung ist das Etlzital, vom Dorfe Bristen bis zum Schattig Wichel. Im Mittelpunkt steht Gedeon, der jeden Tag die Ziegen in die Berge führt, und dessen Onkel Sepp, Hüttenwart und Bergführer. Mit ihm erlebt der Knabe seine erste große Klettertour. Beim Strahlen verunglückt der Hüttenwart, und durch die Gleichgültigkeit zweier Touristen kommt die Rettung zu spät. Der Bergführer hat sich während den drei in den Felsen zugebrachten kalten Nächten eine Lungenentzündung zugezogen, die zu seinem Tode führt. Groß ist die Trauer im Tal, und vor allem Gedeon trifft der Verlust hart. Er nimmt sich nun vor, auch ein so besonnener, guter Bergführer zu werden und dann die Stelle seines geliebten Onkels Sepp einzunehmen. Die Geschichte wirkt echt, denn man spürt, daß die Verfasserin das Tal gut kennt. Die Kinder erleben durch diese gut geschriebene Erzählung, wie sehr die Menschen in den Bergen aufeinander angewiesen sind. ME

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

Autarken und Landeskennezeichen sind unseren Kindern geläufig. Daß die beiden Buchstaben CH im ovalen Schild unsere Schweiz bedeu-

Er sitzt auf mobil



Mobil-Werke
U. Frei
9442 Berneck
Telefon
071 / 71 22 42

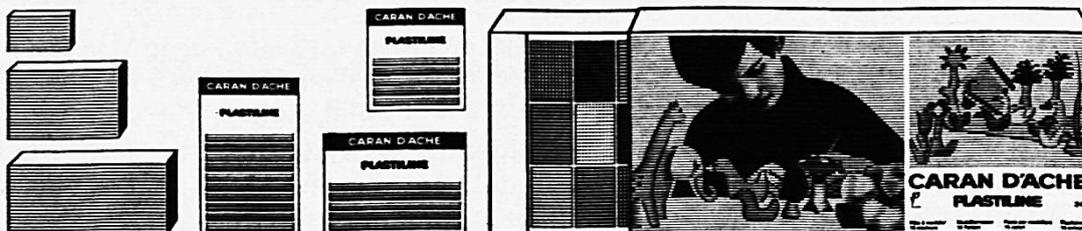


Ob Schulzimmer, Hör- oder Singsaal, bei **mobil** sind alle Sitzmöbel **gut durchdacht**, richtig geformt und schliessen dadurch ein Ermüden aus.



Farbig Modellieren mit **PLASTILINE CARAN D'ACHE**

der Knetmasse
von hervorragender
Qualität
giftfrei
trocknet nicht aus
15 leuchtende Farben



Assortimente zu 10 und 15 Blöcken
Transparentpackungen von 5 und 10 Stangen,
farbig assortiert. Blöcke von 50, 250 und 1000 g
Neu: Ausstechformen

CARAN D'ACHE 

ten, weiß beinahe schon jeder Abc-Schütze. Aber... ist damit die Heimat der Jugend bekannt? Unser Land, seine Schönheiten, sein Antlitz, aber auch seine Eigenart der Jugend stets neu wieder bekannt zu machen, ist eine der schönsten Aufgaben der Schule, der Eltern, des Buches, gilt es doch, das äußere und innere Bild der Heimat der nächsten Generation weiterzugeben. Das SJW hat dieser Aufgabe sein *Jubiläumshft* mit der Nummer 1000 gewidmet. Unter dem Titel «Schweiz — meine Heimat» will Fritz Aebli in prachtvollen Bildern und gehaltvollen Texten die jungen Leser von 9—12 Jahren mit den Schönheiten und Eigenarten unseres Landes vertraut machen. Ein immer wieder neu zu vollziehender Akt des Vorstellens und Erklärens. Das Heft ist ein regelrechter kleiner «Führer» durch die Schweiz geworden.

Auch die anderen acht Neuerscheinungen sind zum Teil heimatlichen Themen gewidmet: «Der Verrat», Nr. 1026, führt in die Zeit der Mailänderkriege und berichtet von jenem Urner Söldner, der den Herzog von Mailand verriet. — Einen Blick in die Entstehungszeit unserer Maschinenindustrie schenkt Nr. 1021, «Ein Weltunternehmen entsteht», indem der Aufstieg der Maschinenfabrik Sulzer in Winterthur anschaulich geschildert wird. Den im Jahre 1946 erfolgten Absturz einer amerikanischen Dakota-Maschine auf den Gauligletscher und die dramatische Rettung der Insassen läßt Nr. 1025, «Flugzeug ZX-1 vermißt» nochmals erstehen.

Dem Lebens- und Erlebniskreis der Kleinen sind die beiden Hefte Nr. 1023 «Der kleine Häwelmann», mit einer Stormschen Märchengeschichte, und Nr. 1024 «Im Weiherhaus» von Olga Meyer bestens angepaßt. — Kann der Alkohol schon ein Problem für Kinder sein? Nr. 1019, «Der Hungerstreik», zeigt die Wirkungen auf, die der Mißbrauch des Alkohols im Leben von Kindern und Jugendlichen hervorrufen kann. Aber auch über die Landesgrenzen hinaus wollen die jungen Leser blicken. Nr. 1020, «Vom Heißluftballon zum Zeppelin» berichtet wohldokumentiert über diese «Flugversuche» in unseren Nachbarländern. Einblick in die Entwicklungsgeschichte der Tiere gibt Carl Stemmler in seinem Heft «Aus Wildtieren wurden Haustiere», Nr. 1022, in gewohnt gekonnter Weise.

Die acht diesmal vorgelegten Nachdrucke heißen: Nr. 6 «Katrinchens Hasenpantöffelchen»; Nr. 330 «Die rote Mütze»; Nr. 462 «Der Schmied von Göschenen»; Nr. 578 «Beatus, ein irischer Glaubensbote»; Nr. 734 «Auf Indianerspuren»; Nr. 736 «Waldi, der lebende Wegweiser»; Nr. 883 «Piper in Not»; Nr. 989 «Helikopter — fliegender Kran».

Das SJW hat die Marke 1000 seiner Publikationen überschritten. Es ist in der Schweizerjugend tief verwurzelt. Dennoch aber bedarf es der weiteren tatkräftigen Förderung aller Eltern, Jugendfreunde und Lehrer auf seinem Weg zum Heft Nr. 2000.

Kurt Guggenheim: *Das Ende von Seldwyla*. Ein Gottfried-Keller-Buch. Artemis Verlag, Zürich.

Kurt Guggenheim führt uns mit folgender Feststellung in sein Buch ein: «In den vorliegenden Blättern findet der Leser nicht die Lebensgeschichte Gottfried Kellers. Jakob Baechtold und Emil Ermatinger haben des Dichters Biographie und sein Werk bereits zur Darstellung gebracht. Es existiert eine Gesamtausgabe von vierundzwanzig Bänden (Jonas Fränkel, Carl Helbling). Kellers Briefe sind gesammelt. Sein Werden hat der Dichter im «Grünen Heinrich» selber erzählt. Was mir zu tun übrig blieb,



Composto

LONZA

das bewährte Kompostierungsmittel



- Unübertroffen in Gehalt und Wirkung
- Nährt die nützlichen Kleinlebewesen
- Erzeugt wertvollen Nährhumus
- Bildet bodenkrümelnden Dauerhumus
- 5—10 kg genügen pro Jahr für 1 Are Land

Verlangen Sie den neuen Prospekt

LONZA AG BASEL



Schulmüden Kindern
verhelfen

BIO-STRATH

Tropfen zu neuer Leistungsfähigkeit

Auf Basis von Hefe und Heilpflanzen

In Apotheken und Drogerien

BON für Stundenpläne

Hübsch gestaltete Stundenpläne mit farbigem Blumensujet für Ihre Schulklasse stellt Ihnen die Firma Strath-Labor AG, Mühlebachstr. 25, Postfach 8032 Zürich, gegen Einsendung dieses Bons kostenlos gerne zur Verfügung.

Absender: _____

Gewünschte Anzahl: _____

SLZ

war: jenes Bild Gottfried Kellers darzustellen, wie es in *mir* lebt, *mein* Gottfried-Keller-Buch zu schreiben.» Was Kurt Guggenheim, der Dichter, der Erfahrene, der Empfindsame, damit meint, sagt er uns an anderer Stelle: «*So tief mich des Dichters (Kellers) Werk immer von neuem ergreift, so groß meine Bewunderung dafür, so innig meine Verehrung für seine Kunst ist — erschüttert, wahrhaft erschüttert hat mich die Geschichte seines eigenen Lebens. Es geht mir in diesem Buche nicht um das Werk, es geht mir um den Menschen Gottfried Keller.*»

Das gerade ist das Große, Einmalige, Ergreifende an diesem Buche. Wir lernen durch Kurt Guggenheim den Menschen Gottfried Keller in erster Linie kennen. Wir kommen ihm näher, ihm, der am Ende eines Lebens gesagt hat: Ich dulde — ich schulde. Wir wünschen diesem Buche Guggenheims weiteste Verbreitung. M.

E. und O. Danesch: *Schmetterlinge sind Zaubergeschöpfe*. Silva-Verlag, Zürich.

Alle liebwerten Dinge unserer Erde und unseres Lebens werden von der Legende in die Hände Gottes zurückgeführt. So hält es das ewige Wort auch mit den Schmetterlingen, den Blumen, die der Windhauch wiegt und die frei sind von aller Erdschwere. Als Gott am siebenten Schöpfungstag von seiner groben Arbeit ausruhte, schuf er sich selber zur Freude und Erholung den bunten Sommervogel. Er nahm dazu das erste Licht des Morgens, das Feuer des Mittags, den Glanz des Abends und das Schattenspiel der Nacht. Wie wahr das ist, beweist mit 94 herrlichen Bildern im 50. Silva-Buch «*Einheimische Schmetterlinge*» der Naturfreund und Photograph *Othmar Danesch*. Unsere schönsten und interessantesten Schmetterlinge, ihr so vielgestaltiger Lebensweg vom Ei zur Raupe und über die Puppe zum kurzen, farbenfrohen Rausch der Liebe, hat er mit seiner Kamera im Garten, in Feld und Wald belauscht. Es sind Meisterbilder entstanden, die viel Liebe, Geduld, Können und künstlerische Begabung, aber auch alle die Behelfsmittel der modernen Phototechnik voraussetzen. Da kann man nur eines sagen: Bezaubernd schön! und feststellen, daß solche Aufnahmen früher überhaupt noch nicht möglich gewesen wären. Und wie immer wurden die Farbdias auch mit voller Sorgfalt reproduziert.

Mit gleicher Hinneigung zu den Wunderfeen des Insektenreiches wie ihr Gatte, der Photograph, hat die Autorin, Frau *Danesch*, das Thema «*Einheimische Schmetterlinge*» im kurzweiligen Text behandelt. Das Falterjahr dauert vom April bis Oktober, also etwa sieben Monate (Ausnahmen bestätigen die Regel). Wenn Sie wissen möchten, wie die Schmetterlinge werden und vergehen, wie sie leben und lieben und welche überraschenden Wunder sie uns offenbaren, wenn Sie ihre Namen kennenlernen möchten, um mit ihnen auf Du und Du zu sein, dann nehmen Sie den 50. Silva-Band «*Einheimische Schmetterlinge*» von Edeltraut und Othmar Danesch in die Hand. Er wird Sie und die ganze Familie entzücken und beglücken. W.

Sauter/Michaud: *Äthiopien* (Abessinien). Silva-Verlag, Zürich.

Der Silva-Verlag, der bei allen seinen herrlichen Schaubüchern immer wieder eine feine Spürnase für das Interessante und Unterhaltende bewiesen hat, legt uns nun auch ein wertvolles Werk über «*Äthiopien*» auf den Tisch. Ein Glücksfall hat ihm den berufenen Autor in das Haus



Neu
für Girls!



Sana-Jeunesse, die Binde im Miniformat
10 Stück Fr. 1.50



Sana-Luxe Jeunesse — die einzige Binde, die speziell für die ganz jungen Mädchen geschaffen wurde.

Die Binde für die Jüngsten... die mit Ungeduld darauf warten, erwachsen zu werden. Sana Jeunesse ist ganz zart. Schmal und kurz. Schmiegsam weich. Unspürbar. Und schützt perfekt. In

der Qualität wie die Sana-Luxe Binde. Aber mini im Format.

Internationale Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen

geführt: Roger Sauter! Seit 10 Jahren ist Roger Sauter Professor an der Schule Haile-Selassies in Asmara, die 1650 Schüler und Schülerinnen im Alter von 14—20 Jahren zählt. Äthiopier, Inder, aber auch einige Amerikaner, Engländer und Franzosen. Bevor er nach Asmara kam, von 1946 bis 1957, hat Roger Sauter in Addis Abeba an verschiedenen Schulen Unterricht im Französischen erteilt und eine Zeitlang die Redaktion der in französischer Sprache erscheinenden Zeitschrift «L'Ethiopie d'Aujourd'hui» geführt. In all seiner freien Zeit hat er sich überdies mit der Archäologie und der alten Architektur seines Gastlandes befaßt.

So ist Roger Sauter, wie kaum ein anderer, in der Lage gewesen, über Land und Leute, Geschichte und Kultur Äthiopiens auf knappem Raum eine umfassende Darstellung zu geben; und selbstverständlich hat er auch über die Vielfalt der Beziehungen geschrieben, die unser Land mit den Ländern des Negus verbinden. Denken wir nur an den Munzinger-Pascha, an Alfred Ilg oder an Walter Mittelholzer! Beim Niederschreiben des Textes konnte sich der Autor auf die schon vorhandenen, beschwingenden Farbbilder von Roger Michaud stützen. Der bekannte Photograph hat seine farbenfrohen und stimmungsvollen Dias kreuz und quer durch Äthiopien «geschossen», im Raume des 22 Millionenvolkes, das sich zusammenetzt aus Amharen, Galla, Tigre, Niloten, Sidamos, Danakil und Domal. Das neue Silva-Buch zaubert einem die Welt auf dem Dache Afrikas so nah und lebendig vor die Augen, daß man es am liebsten gar nicht mehr aus den Händen legen würde. W.

Urs Haeberlin: *Die Phantasie in Erziehung und Heilerziehung*. Verlag Hans Huber, Bern.

Wenn ein bekannter Heilpädagoge, wie es Prof. Moor ist, eine Buchreihe betreut, braucht es eigentlich keiner besonderen Empfehlung. In der letzten Nummer haben wir das Buch «*Die Bedeutung des Spieles in der Erziehung*» des Herausgebers der Reihe «*Beiträge zur Heilpädagogik und heilpädagogischen Psychologie*» besprochen. — Der Verfasser des vorliegenden Werkes, Band 10, untersucht vorerst die verschiedenen Psychologien nach ihrer Fruchtbarkeit für eine pädagogische Begriffsbestimmung. «Pädagogisch wichtig ist, daß das unwillkürliche Geschehen der Phantasie klar von der Konstruktion der Intelligenz unterschieden wird. Der gewonnene Phantasiebegriff wird dann durch seine Anwendung an konkreten Beispielen aus der Praxis verdeutlicht.» Haeberlin schreibt am Schluß seines Vorwortes: *Es geht uns hier nicht um eine isolierte Darstellung der Phantasie. Sondern wir möchten gerade das Eingebettetsein der Phantasie im Gesamtschicksale der Person, also auch ihr ‚Eins-Sein‘ mit der Intelligenz zeigen.*» Das Buch dürfte Erzieher ebenso wie Heilpädagogen interessieren. ME

Peter Schwarzenbach: *Milieuwechsel*. Verlag Hans Huber, Bern.

Wer Einblick in die Fürsorge hat, weiß um die oft schwierigen Folgen von einem Milieuwechsel. Im 11. Band der Reihe «*Beiträge zur Heilpädagogik und heilpädagogischen Psychologie*» wird nun dargelegt, wie unsorgfältig und unvorbereitet oft der Übergang von einem Milieu ins andere erfolgt (vom Elternhaus in die Schule, ins Erziehungsheim, ins Spital, in einen Beruf usw.). «*Durch sozialpsychologische und pädagogische Grundlagen fundiert, vermittelt das Buch praktische Beispiele, welche die gesamte Problematik des Milieuwechsels und deren Bewältigung betref-*

U. Haeberlin:

Die Phantasie in Erziehung und Heilerziehung

1968, 157 Seiten. — Beiträge zur Heilpädagogik und heilpädagogischen Psychologie, Band 10 — kartoniert Fr./DM 16.80

P. Landolf:

Kind ohne Vater

Ein psychologischer Beitrag zur Bestimmung der Vaterrolle.
1968, 216 Seiten, kartoniert Fr./DM 17.—

P. Moor:

Die Bedeutung des Spieles in der Erziehung

Betrachtungen zur Grundlegung einer Spielpädagogik. 2., unveränderte Auflage. 1968, 151 Seiten. — Beiträge zur Heilpädagogik und heilpädagogischen Psychologie, Band 9 — kartoniert Fr./DM 9.80

K. Pawlik:

Dimensionen des Verhaltens

Eine Einführung in Methodik und Ergebnisse faktorenanalytischer psychologischer Forschung. 1968, 561 Seiten, mehrere Abbildungen und Tabellen, Leinen Fr./DM 44.—

E. Savioz:

Die Anfänge der Geschwisterbeziehung

Verhaltensbeobachtungen in Zweikinderfamilien.
1968, 237 Seiten, kartoniert Fr./DM 24.—

P. Schwarzenbach:

Milieuwechsel

am Beispiel der Aufnahme von Kindern und Jugendlichen in Heime, Anstalten und Kliniken. 1968, 206 Seiten — Beiträge zur Heilpädagogik und heilpädagogischen Psychologie, Band 11 — kartoniert Fr./DM 21.—



Verlag Hans Huber, Bern und Stuttgart

fen.» Im letzten Abschnitt weist der Verfasser auf die Zusammenarbeit mit den Angehörigen und Behörden hin, damit ein Milieuwechsel sich für das Kind oder den Jugendlichen positiv auswirkt. ME

Mitteilungen

Zehn Jahre unterdrücktes Tibet — was tun wir? Die Ereignisse in der Tchechoslowakei haben unser Volk aufs tiefste aufgewühlt. Einmal mehr haben die roten Imperialisten bewiesen, was von ihren heuchlerischen Beteuerungen zu halten ist. Über den neuesten Ereignissen wollen wir jedoch die Tragödie nicht vergessen, die sich seit bald zehn Jahren im unterdrückten Tibet abspielt. 80 000 Tibeter flohen aus ihrer brutal unterjochten Heimat, und viele von ihnen leben immer noch in namenlosem Elend. Vor allem die Kinder, die unter ihrer trostlosen Lage schwer leiden, verdienen unser Mitgefühl. Der dieser Nummer beigelegte Prospekt zeigt, wie man diese Knaben und Mädchen aus ihrer Not befreien und ihnen eine gesunde Existenz verschaffen kann. Weiteres Werbematerial und Anleitungen für die Durchführung kleiner und größerer Aktionen sind bei der Schweizer Tibethilfe, Im Zöpfli 1, 6000 Luzern 5, erhältlich.

Wir möchten die Aktion der *Schweizer Tibethilfe* unseren Leserinnen warm empfehlen. Unser Wohlstand verpflichtet uns, allen Notleidenden großzügig zu helfen. Dabei denken wir auch an die *Hungernden in Biafra* und die *Erdbebengeschädigten in Persien*. Im besondern möchten wir aber aufrufen, der leidgeprüften tapferen tschechoslowakischen Bevölkerung unser Mitempfinden zu bekunden. Beteiligen wir uns tatkräftig an diesen Hilfsaktionen!

Die *Helvetas*, Schweizer Aufbauwerk für Entwicklungsländer, führt im Herbst eine gesamtschweizerische Aufklärungs- und Informationskampagne für die Jugend durch. Unter dem Titel «*Jugendforum Helvetas*» möchte dieselbe möglichst viele Jugendliche erreichen. Auch auf diese Aktion möchten wir unsere Leserinnen aufmerksam machen.

Dem Zeichnen, Malen und Basteln kommt im Rahmen einer modernen Erziehung in der Schule immer größere Bedeutung zu. Besonderer Wert wird dabei von kompetenten Pädagogen auf das großflächige Malen und Zeichnen gelegt. Aus diesem Grunde haben die *Pelikan-Werke* einen neuen *Schul-Zeichenblock* im Format A3 herausgegeben. Er ist unter der Nummer H3/10 mit 10 Blatt und unter der Nummer H3/20 mit 20 Blatt weißem, holzfreiem Papier erhältlich. Die Unterlage, welche aus einem verbesserten, festen Graupapp-Karton besteht, verleiht dem Block die nötige Festigkeit für eine lange Lebensdauer. Eine einwandfreie Perforation auf beiden Schmalseiten ermöglicht bei den Pelikan-Zeichenblocks ein leichtes Trennen der Blätter.

Zur Feier des *sechsmillionsten Silva-Buches*, das dieses Jahr herauskommt, stiftet der Silva-Verlag in Zürich die *Goldene Rose 1968* und dazu 50 große und 100 kleine Goldmedaillen. Es wird ein *Quiz* durchgeführt, bei welchem es sich um die Schätzung von zwei Verkaufszahlen handelt:

1. Wie hoch wird die Zahl der bis am 31. Januar 1969 verkauften Silva-Bücher «Rosen II» geschätzt, und
2. wie hoch die Zahl der bis am 31. Januar 1969 verkauften Bücher «Zoo Ostafrika»?

Wer 5 oder mehr Silva-Bücher mit einer einzigen Zahlung bestellt, erhält einen Silva-Check von 250 Punkten und 3 Teilnehmerkarten für den Quiz.